Besins Breis Belle u. Siecischen kin 3,50 - A. europ die Boit berger: 3 - A für Die Halliche Erichten Die Halliche Erichten mochentagische Bornittags 11/2 lhr, in meitre Ausgade Bornittags 11/2 lhr, in meitre Ausgade Nachm. Fernburchverberbindung mit Berlin u. Leipsigs Anichte Rr. 158.

netere und enn

Zweite Ausgabe.

Sallische 3 Reitung

vorm. im B. Schwetfdike'fden Berlage. (Buffifder Conrier.)

Allseige - Gebrüren für die füngespattent Beile oder beren Roum für Salte u. Reg-Weg-Werfebru aus 15 Bf-fonit 18 Bf. Sämmtliche für die Saltighe Zeitung aufgegebenen Lingergem werden im "Saltifden Buferatenslati" unent-getilitä dagebrucht. Reclamen am Soluß bei redactionelen Leitig die Zeile 40 Bf.

Hummer 132.

Salle, Donnerstag 9. Juni 1892.

184. Inhraana.

Beilage und Landwirthschaftliche Mittheitungen.

Botitifde und vermifchte Rachrichten.

*Ter Kaiser tritt, wie jest auch anderweitig aus guter Quelle veitätigt wird, seine Vordsandsreise von Kiel aus am 29. d. an, nachdem er in den vortgerzeigenden Tagen den dortigen Regatten beigewohnt hat. Der Kaiser gelt gunächt wird, dode, alsdann nach den Assoten, wor den Walflischgaden beiwohnen und einige Fjords beingen wird, dann über Tontstem gum Beinch von führe bedannten Fjords, wie Word- und Sognesson. In den einer Tagen des August wird der Kaiser in Wilhselmschafen einer Engen.

erminel gene des August wird der Kaifer in Wilhelmshafer antreffen.

Der tonierbatibe Landesberein im Königreich Sachier erfähr eine Einladung zu dem im Anichlusse Anderscherfammtung am 13. Anni im Saale des Livolf zu Sachier erfahr eine Senclaversammtung am 13. Anni im Saale des Livolf zu Sachier Sach den Kropsten Kratstindenden Parteitage der Konstüber zu Livolf zu Sach den Kropsten kleich der Verlägen der Verlägen gehoff der Verlägen Verlägen Verlägen von 12. Inni, Abends 7 Uhr, eine Zufammenkunft auf der Brühl ichen Zerrasse find, eine Aufammenkunft auf der Brühl ichen Abertag und Aussel bei Anschleiber der Verlägen von Verlägen Verlägen von Verläg

bahin die gum Erfah ber Ausführungs-Berordnung nöthigen Borarbeiten nicht erfedigt werden fönnten, erfährt "Der Bin-fectionär", dos an unshgebender Settle in den felsten Tagen wiederboit der Bunfic ausgehrochen ist, diefelben in au beichten-nigen, daß vom 1. Intil ab die Sonntagsrube im gangen Reiche gur Durchführung tommen tann.

Bolitifche Rundichan im Auslande.

Politische Rundican im Auslande.

— Desterreich-Ungarn. In dem Ausschusse und gebenerfe der Abgeordien des Gesel, des Deutschafts Bancublan, sich ist Eruführung der Sines, des Deutschafts Bancublan, sich ist Eruführung der Sines, des Deutschafts Bancublan, sich ist Eruführung der Sines Auslauf der Erufer der Anderen zur Verschung der Silverforg destuderen fer. Der Finnanzuntiller Der Sines der ellerte dem genöber ein Cantalungun zwischen der Giberforg destuderten sieder ein Cantalungun zwischen der Giberforg destuderen fer. Der Finnanzuntiller Der Sines der Eruführung der Sundanzuntiller nicht wie eines Auslauf der Verschließe der

werde am 21. b. W. in Kroft treten.

— Igt jein. Die Opposition beichloß, vor der Asstummung über das Albactsmölftel den Situngsfaal zu derfen, und die Verläugsfaal zu derfen, und die Verläugsfaal zu derfen, und die Verläugsfaal zu derfen, die die Verläugsfaal zu derfen, die Verläugsfaal zu derfen, die Verläugsfaal zu der Abrig und die Konner, die Verläugsfaal zu der Konner die Verläugsfaal zu der Abrie von die Verläugsfaal zu der Abrie von die Verläugsfaal zu der Verläugsf

Ranbelaber und eine Weinge der produtighten Wambelachter, die Gegenen zu unterhandeln, scheiterten, so blied man wöhrend des gegenen zu unterhandeln, scheiterten, so blied man wöhrend der Koche unter Bassen. E Pfatten ber Koche unter Bassen. E Pfatten bei koch unter Bassen. E Pfatten bei koch unter Bassen. E Pfatten bei koch unter Bassen. En machtigen Geschieden Geschiede

der Geben zum Erzbische nach Gebichenstein berufen wurde.
Zwischen to und 11 Uhr Vormittogs aber, als nach früh beendigtem Gottesdienit die Würger nach der Sitte jener Zeit bei Tiche sagen, ertonte die Stumglock. Ein starter semblicher Hauf jasen, ertonte die Stumglock. Ein starter fendlicher Hauf jasen, ertonte die Auflendick. Ein starter fendlicher Hauf hat bei Ultrichstünder effecielt. Ihr Führer war Fürst Woldenart VI. von Anhalt, und sie alle wurden von dem Schuhmacher Weisplat, wer ihre zu den kannen der geden der Erdbischenfteiner Haufregung. Während der Semeinheitsmeister Feurirch Rechart seine Leichte aufbot und ich Aufles in der übrigen Stadt in höchster ind Vornstrechte gid den Wässisch is Wisiger der Innüglie und Vornstrechte gid den Warte, dam nach dem Ultrichsfrüghose, um den Keinden das weiter einberingen und Erupp, zuerst nach dem Warte, dam nach dem Ultrichsfrüghose, um den Keinden das weitere fündrigen in die Siche unteren. Die den Warte, dam nach dem Ultrichsfrügdier, den einschringlingen entgegen veren also entschaum sich ein heltiges Gescht, in weichem beide

aue aufailmen an 600 Rergen affriechten tonten, Von beffen jede einzelne mit einem berabidmaenten Bonquet fritder Blumen eichmigt werden niet. Die Boeien gut podheitstäde unden bon Sadet, beigeftellt, der auch das Arrangement der Tofet dermonnen hat. Der Entritt in die Arrangement der Anfalle dermonnen hat. Der Entritt in der Arrangement der Angale der Borgefung der aufsangebeiten Karten gefürfte licht gefreit unselften Betrieb er bei der Alba in der Richt er der Borgefung der abgebeite Gefahre wird ein der Alba in der Richt er der Bereich gefreit gefr

nur gaein Bozeigung ber ausungehenden Parten gezweit ist Konprinueflin-Witten Stefanie wird em Abg in der Richte refervirt.

— Das Cem itter vom Sonnabend Abend, welches überall in den fletrerichtigen Borathen mit großer Gewollt in den Gettereichigen Borathen mit großer Gewollt miedergegangene war, dat im Gamigner Beitet Phiederierreich dem Abenders in den Gestellt von ach Menichen um Folge gedocht. All ist mie gegenementer Von der Vernichenieben auf Folge gedocht. All ist mit gegenementer Von der Vernichenieben auf Folge gedocht. All ist mit gegenementer Von der Vernichenieben auf Folge gedocht. All ist mit gegenementer Von der Vernichten vor vernichten vernichten vor vernichten vernichten vor vernichten verni

Congreffe und Unsftellungen.

Congresse und Anstellungen.

— Der 2000 Mitgile der zählende wohn nof ischere in, der Arende der humanistischen Bibning in allen der vin, der Arende der humanistischen Bibning in allen der Vinde der Bildischen mit ische Arende der Bildischen der Vinde der Bildischen der Vinde der Bildischen der Vinde der Bildischen der Vinde der Vinde

Theater und Musit.

Es crifelt in ber Biener Theater Ause flessung Gewold ber Reichbert ber Ausstellung, Martacof Baldotleini, als and ber Generalbireftor failerlide Kath De-alpiblier loden bem Grestultbomiete ihre Demission angeboten.

Meintungsberichiebenbeiter, welche givilden bem Evaficealen und bem Generalbiretior befteben, haben in Beiben bie Abfickt eriet alfen, auf ihre Klenter zu bersichten. Bie das, Beitener Togel. bort, wird in einer am Donnerstag flattlindenden Schung der Craftitis-Momittes bie Augelegendet endpilitig zur Austragung gelangen. Bir den Ball, boch der Generalbireftvor feine Stieding delengen. Bir den Ball, boch der Generalbireftvor feine Stieding wirdertegen, die bei bei der Beile der Bei

Sallifde Lotalnadrichten bom 9. 3unt.

wermagvereint eingelaben tind. — Der ber einem Jahre fich mis einer großen Reibe landibider Geinguperein eine glotzer Meibe landibider Geinguperein ein beitagtreise Saale-Eliter-Sängerbeit wir den Seinlich den Soulit in Beita bei Dürrenberg.

—es Addrigsliches vom Lehrertage. Denit morgen ind biefelbt eine weitere Vertretevberdammlung des Deutlich glotzen biefelbt eine weitere Vertretevberdammlung des Deutlich alle die der ver ein sin den Kallenfallen fatt. Se hobelt fin fatt der ver ein sin den Kallenfallen fatt. Se hobelt fin fatt der ver ein sin der Kallenfallen fatt. Se hobelt fin fatt der ver ein sin der Kallenfallen fatt. Se hobelt fin fatt der ver ein sin der kallen fatt der ver ein sin der Kallenfallen fatt der ver ein sin der Kallenfallen der ver ein sin der kallen fatt der ver ein sin der ver ein sin der ver ein der ver ein sin der ver ein der ver

than hat!
—es Entflohener und wieder ergriffener Defferteur. Es wird und Bolgenbes berichtet: Als gestern Abent 11 Uhr bet Casifeter Lug bier eintrof und an der lehten Wärtetwibe bow ichristsmaßig dalten mußte, bis er das Einsahrisfignal erbalten,

Theile mit Urmbruften und Feuergewehren wuthend auf

Freunden, Die De nicht verfaumten.

Rathhause, vor bem ber Ergbischof abstieg. Run bantte Apel von Tettau in berebten Worten ban ergbischöflich ge-Mathhante, vor dem der Exzbischof abstreg. Run dantte Ppel von Zettau in bereiden Worten den en expliciteds die gegen der Landsgerstern und versprach ihren welcher Abgentungen. Da griffen die Pfamer ein, die disher, wie überliefert ist, kenarig an einer Ecke des Markes von fern gestanden betten, und erwirften sich Zutter, wie überliefert ist, kenarig an einer Ecke des Markes von fern gestanden best alten Herre Mackels Spittendorf Bitte, "er wolle ihnen ein ginddiger Derr sein, sie woslette, er wolle ihnen ein ginddiger Derr sein, sie woslette gegen ihn verhalten", ertheilte in Ernst Ramen Appel von Ertau die Autwort, der Erzbischof werde zu ihnen heraden werden der Verläumag nicht vorenthalten. Rachdem und Ploordnungen der Weinung nicht vorenthalten. Rachdem und Ploordnungen der Weinung nicht vorenthalten. Rachdem und Ploordnungen der Weinung nicht vorenthalten. Achdem und Ploordnungen der Weinung nicht vorenthalten. Achdem und Feine, Befehle" mittheilen. Sie mußten in die Jand geborn, fordan strengen Jandsarref: einfalten zu wollen. Im Ulekrigen wurden sie auf einen Landbag der Fürsten. Im Lerie und der Grafen, deren und Eckste verwiesen, der und be gehalten werden solle.

Grafen, herren und Stadte verwiesen, ber am 5. Oftober gehalten werden solle.
Schon am 24. September erfreute herr Apel von Tettau die "gehoriamen" Rathsberen durch die Witheilung, das nach eines fürftlichen Seren Billen fortan die Pfanner als solche nicht mehr im Rathe vertreten sein sollten vorlaten der Angeben von Anfang an mehr als 200 Pfanner in verschiedenen Stadten bes Erzitifts in Haft gehalten waren, wobei der alte Spittendorf in Kalbe vogar mit der Folter geguaft worden wor, um Geftändnisse von ihm zu erzwingen, wurden die Pfanner und ihre Freunde, mehr dem 400 Maun, am 2. Januar 1479 von tiftiffigen Landtag au Kalbe geftellt. Dier forderte man zu ihrem großen Schrecken die Kötretung der Häfter als Breis der Anshöhnung mit dem Erzsisschof.

aller ihrer Giter als Preis der Ansjöhnung mit den Erzstischof.
In Halle aber hatte der Rath ichon im Dezember 1478 gewußt, daß der Erzbiichof im Eiwerftandiss mit feinem Grofen, Herren und Ritten, wie auch mit einem Bater, zu dauernder Abstellung der "Irungen" in Jalle eine Festung bauen wolle, wogu die Pfainner, überhaupt die "ungehorimen" Birger, die Rosten tragen sollten. Auf einen den Pfainnern von wohlgesimnter Seite zugefüsterten Nach erstärten sich diese bestimmte, daß sie die gerichte zu unterwerfen. Diese bestimmte, daß sie die gegen der fürsten Theil aller ihrer Thelgüter, bazu den sinische Seiten fürsten Rosten fürsten Abeil aller ihrer Kalgüter, bazu den sinischen Schiedungen Lausgesowmen Krauengeschmeide und Bettegewander") dem

Erzbischof abtreten sollten. Bei ihrer Rüdlicher nach hat mußten sie sehr bemittig Abbitte leisten. Alls letzte und grausamste hart wurde einer großen gabl von ihren nebst ihren Freunden aufertegt, wondiglich binnen scha Monaten ihre Güter in halle zu verlaufen und die Schadfür imm er zu verlassen. Bur der alle Spittendorf burfte bleiben. Der "brave, schlich fromme charafterolle" Mann hatte bei der fürftlichen Umgebung des jungen Erzbischofes sich solche Achtung erworden, daß diese für ihr eintrat.

emertien me nitter Klasse hirate, wie be Mann dem Hites ohnend und waren an pergreisen in iren. dier si besertierte publihate, di giment, aligineten Coffincten Cofficten Coffincten Cofficten Coffincten Coffincten Coffincten Coffincten Coffincten Cofficten Coffincten Coffincten Coffincten Coffincten Coffincten Cofficten Coffincten Cofficten Cof

porben.

* Ein e
bei ob elemmin
bei Mus ber

> ftein.) 28 wied und congress of the angles o Rabe befi Belegt, un

> > Bulden b

follten, m riffen wor wichtiger hänger de licht besto Bewirthid ertrag ger Den Sallifchen Thalord Jugwischer bauten zu ber Baug bağ er aı berge ni Ueberliefe gelegt wa Am

gu litre Menbet Rollte, & unden.

nener

treten und allmählich die verbis Beit ausg söulich sr mehr unl blieben. Bater uni



lung

ber Ehes

fand ben

fpiel

ifen,

thălt

Es r ber

hnen fecha tont Erz. thu

ge= ing omnen

bie ganz

ber

were Erg= guten irger ch in Meich

e eine

sie den Seier Welter unschle Begleiter, die bier übernachten mynten and ihrem Beitimmungkorte weiter eriem tollten. In weiter von der Beiter Ernachten der Beiter von der Beiter eriem tollten. In der Beiter der Beiter der Beiter der Beiter der Beiter ber bei bei genen der Beiter Bei

Mus ber Proving Sachjen und ihrer Hingebung.

Aus ber Krovity Seichlen und ihrer Hungehung, benachn unter Dezimmandeuner ih mir mit vondander Onderande.

— Diemberg, 8. Juni. (B och ein m al der B au erne freim). Bon einem Riemberger Lefer ber Dallichen Zeitung mir mis als Vereichtigung erbe. Greibt und 19 derechte und 19 derechtigung unterer un Ver 130 verachten Voltz über ben fürzlich in Nienberg ausgegebenen Bauernfie unt Binde aus der eine Gegensche einem Verschleite Verschliche und ber der bereichtigte der der bereichtigte der der Verschliche und ber der der Verschliche und ber der Verschliche und Verschliche der Verschliche Verschliche der Verschliche der Verschliche Ve

Sande fein.

M. Terndal, & Juni. (Der landwirthichaftliche Berein für Stendal und Umgegen) erflore fich in Berein für Stendal und Umgegen) erflore fich in Befein für Stendal und Umgegen) erflore fich in Begeben fein geigen Leipziger Toor Brücken von Holzbletz, mid die aniperen Monern durchfrochen, damit bewarten Bereindungen aus der Stadt nach dem neuen Vonstlebe hergefellt wirben.

Das verstimmte auch die "gehorsamen" Bürger der Stadt gründlich. Tadei war nur der Troft beruhigend, die so kontende gegeben der Verlicht der verscheit gründlich. Dadei war nur der Troft beruhigend, die Kolein wesenstlich aus dem auf jährlich 4000 rhein. Sünden berechten Ertrage der Solgiter befreiten werden lelten, welche jüngst den "umgehorjamen" Bürgern entrijen worden waren. Auch wirfte besäuftigend, daß ein wichtigen Theil der reichen Beute an die ergebensten Aushänger des Erzhölfgofes vertheilt wurde, de nicht die Abschliche Erzhölfsche Ausgescheiten Verlegen Beute an die ergebensten Aushänger des Erzhölfgofes vertheilt wurde, de nicht die Abschliche Ausgescheit wurde.

Den sormellen Albschlich der großen Umwälung der Abslieden Burithschofeltung zu nehmen, sondern unt auf dem Reinstrag gerechen twurde.

Den sormellen Albschlich der großen Umwälung der Abslieden Burithschlichen im September 1482 die neue Kaleirbnung und die neue Abslieden und der Abslieden der Vorgeben der Vorg

Bapelle.

Wan Jahre 1489 war Ernst jum wirklichen Bischofs grucht worden. Da hatten große Feitlichteiten statgemuben. Schon seit dem im Jahre 1487 erfolgten Ableben seines Baters war er selbst mehr in ben Bordergund geteten und hate sigt fentlesch setwiche. Es hate isch auch galmäslich ein neues Patriziat herausgebildet, nachdem die verbissenen Feinde und Bernichter der Pfäuner mit der Bit ausgelioten waren. Ernst legte Werth darauf, persoll freumblich zu sein. Ber gerade er ist mehr und wir und eitelt geworden und bis zu seinen Tode geblichen. Zwar hat er manche Hater im Interesse bater und seine Staatsmäuner im Interesse betwein eine Bater und seine Staatsmäuner im Interesse betweit gener hate genachte der und bis zu seinen Tode geblichen.

feiner lebten Sibung bereit, bem Berein für Altaut bon Malchinen in Jalie al. B. beigutreten und eine Alte beitelben in Hobe von 200 gu ibernehmen. Ferure biet der D. Bagei Mernehmen in Gente den der Begeit Mernehmen in Gente bei Den der Mentelbe einen Bottog über die Diugung mit Kalidaken. Der Alchere fibre in der Gestellen der der Gestellen der Ges

Mann das Kein in der Artier a Salte, noch oberlete drate arbeitet wie eines, mit der Artier a Salte, noch oberlete der Architer werden förnen. Anged der fibriger Saute batte am beutigen Tage unfer Bodeort die Politift gegen Halle und haltgen Tage unfer Bodeort die Politift gegen Halt undehänigigtet und nanentlich der auf die Termung von der Handlich ein nassesibte Zwang, nicht am wenigsten aber der Antlied der innerfalb der Kingmanern errichteten Festung, dazu tam, daß Erzbischof Ernit, wie so manche seiner Borgánger, stets geldbedürftig wor, und daß man doch, wie jest immer bitterer empfunden wurde, die Möglichsteit vollständig verscherzt zusten werten, das der der Antlied der inner bitterer empfunden wurde, die Möglichsteit vollständig verscherzt zusten, das der der And verstimmte es, daß Ernit als Wettiner die Fand doct wie der kind verstimmte es, daß Ernit als Wettiner die Halt der And verstimmte es, daß Ernit als Wettiner die Halt der Kland verstimmte es, daß Ernit als Wettiner die Halt der Klandlichen endgültig zu entschen. And verstimmte es, daß Ernit als Wettiner die Kahnlichen der Klandlichen endgültig zu entschen. Auch der Klandlichen endgültig zu entschen Schlieben der Klandlichen endgültig zu entschen der Klandlichen endgültig zu entschen. Beit der Klandlichen der Statische Alleis die Verdenschen der Krantsche darüber der der Gegen kannlichen Batei der an einer Krantsche darüber der in den der Krantsche darüber der Gegen der Gegen Schlichen Bestelle der Schlieben der Gegen kannlichen Ablei eine Linde verschen der Klandlichen Bateilen in schauerlicher Weise sich verschause eine Krantsche der an eine Tandliche Ablei sich verschen der Ablei der Ablei die Versche dasse unt der der inder der siche der Ableichen Bestellung der Erleiche Schlieben der Schalt galt der Ableichen der Schalt galt der Ableichen der Schalt galt der Ableichen der Schalt galt gegen der Schalt galt galt der Ableichen der Schalt galt gegen der der schalt galt galt der Ableichen der Gegen auch Gegen der schalt galt erricht der Verschl

ferende, Weberum einem Reuffilden Banteratag in einem Meiners benütnen zur Omnen. Die iehr abliteite berücht von Goldenen 130men berücht eine Werelmagstede bei Bortigenbeit von Goldenen 130men berte eine Gegehnungstede bei Bortigenbeit von Die ihrt eine Erne der Golden der Golden 150men ber eine Meile und der Golden 150men ber eine Meile werten der Golden 150men 1

Damen - und Mä

Halle (Saale).

berauftellen, bag man fürchtet, ber meift auf Dandarbeit auge wielene fächliche Grigenban werde bierdurch febr fant gericht gedrangt. In ben bedroteine Eugebefterien bat man daber jungt Erdritte gur Abweidung diese Gefahr berathen. Man beabsibligt gumacht, einen Rechand ber betreffenden jacklichen Betrieft im gemeinener Sole grechten, ind wurch biefen die Bericht im gegeneinener Sole gur erbeften, joban vollt man an keine die Bericht gegeneinen die die Berichten die die Berichten Geschlichten berichten gestellt geber die berichten bei der berichten. Es betreiten gestellt gestellt geben die die Orderreich angelossit werden und man bofft, die Regierung werde bagu ihre Hille berfagen.

Bader und Commerfrifden.

Es liegen mis Arufiifen aus logenden Eddern vor. Freienna ide a. D. weift am 4. Juni 246 Karteien mis 38 Versionen nach; Byrwo out mater bemielden Zalami 1438 Bake äfte. Bad Renndorf Za Bakegäfte. Soolbad Eins am 3. Juni 1638 Addegäfte Pad Eiter am 7. Juni 646 Karteien mit 783 Berjonen, dazu 119 Kafjanten.

The control of the co

North. On. 8. Jini. Wei der Wat des fron A. (- 27140)
Varth. On. 8. Jini. Wei der Werten beite Dunchen mirde der Vertrag derreffend er Vertrag der Ver

Berliner Borfe bom 9. Juni 1892.

		Hor 30 Minuten
mitgetheilt bon P.	@dijulid	it, Bantgeichäft Salle a G.
Erebit		Dur-Bodenbach 235,75
Frangolen		Buichtiebrader 192,60
Combarben		Elbethal 105,25
Disconto-Commanbit .	197.—	Gottharbtbabn 147.90
Sanbele-Wefellichaft .	150.20	Stal. Mittelmeer 98.1/a
	151.75	Waricon Bien 219,10
	141 50	95 % Staliener 90,-
	122,70	4 % Ilingarn 93,75
	67	4 % Cappter 97.50
Lourabutte		Diuff. Moten 213,75
Bodumer Wuß		Sibernia 124,30
Mainger Gifenb	118.—	Belienfirchen 142 90
Warienburg-Wilawfa .	62,40	Darpener 153,60
Oftprengiiche=Cnobabn		Damenboum 9725
Bubed-Buchener	156,10	Dynamit-Truft 156 70
		Mordb. Llopb 111,60
	Tenben	3: feft.
	-	

Aursbericht. (Bernfpredmelbungen ber halliden Beitung.)

		Börfe.	
4%, Diricheauleibe	106,90	*Laurabiitte	118,25
*31/2°/2 bn	100.40	*Dortm.linion Ct.=Br.	67,-
3% bo	86.90	*Wottbarbbabn	148,20
4% Confold	106 70	Deftr. Creb Victien .	170 %
*31/0% bo	100 30	Brangofen	132 5 8
*3°/0 bo	86 90	Lombarben	43.75
Dienedieichsanleihe und		*Miched Wontamverte	169,90
Confols	-,-	*Croffin, Bapierfabrit	100
31/20/22 oubleb. Witr. # 18fb.	96.50	*Sarvener Roble	153,50
30/0 "	86.10	*Dinff. Gub-ABen .	77.70
Disc-Comm	197.30	4% Deftr. Golbrente	96.25
Darmftabter Bant .	141.50	4% ling. bo	93 90
Deutsche Bant	167.60	Stal. Henten	90 1/8
Verl. Sanbelegeiellich.	150,25	*80. 9tuff. · · · ·	95.20
Dresbner Bant	152.—		170,90
*Bodumer Gubftabl	137.—	Diuff. bo	213,50
Conguiner Chighings		ens: —	220,00
Die mit * hezeichuet	en Mani	eve find Coffecurie hie i	ifrigen

Gine flotte Baderei in einem verfehrreichen Orte foll Fa-milienverhältnisse halber preiswerth verfauft werben. Rätzere unter M. 275 burd die Annone. Exped. von W. Chemens, Aichersteben. [11310

Befanntmadung.

Ter diesjäurige Atrigenanhang der indbischen Andflangungen 6 Albtbellungen, follen Towerstag, den 16 d Miss. Rachmittags 5 ller im Ratibanic hierielbit öffentlich verfault.

Gin Landgafthof,

mit Tausjaal, gr. Garren, alles i besten baulichen Zustanbe, foll weg Krantheit der Frau babbigit verfar werben. Anzahlung nach Uebereinfun Anfragen unter J. 276, au bie Anom

Antragen unter 3: 276 an bie Anoni Expedit. von 23. Clemens Afcherstebe

Bertanfe oder vermieibe fof. Befchäftshaus

lEdbaus) an der Hauptverfehrsitrag namentlich für ein Frijeurgeschäft vor Malich geeignet. [11:20 Sofortie Dijert, erbet, unter A. B. C. 100 Madelitadt postlagernd.

Moggen: toco 189-196, Juni 195,-, Juni-Juff 192,76 Juli-Lug. 180,-, fest. Safer: Loco - Juni 149,25, Juni-Jul 149,25 Juli-Suliektig. 1805. 100 1 3uni 149,25, 3uni antonio Salre. 1000 - 3uni 149,25, 3uni antonio Suliektig. 1806. 2uni 1836. 2uni

37 50. Sept. Det 37,30. Oft. No. 36 fod. The zieft.

Andbebärfe. Rachdem gestem nachöuslich auf dem Eisenstein 160 miolge von Gerichten über weitere Breiseröbungar atiekt fich niolge von Gerichten über weitere Breiseröbungar atiekt fich in einbige von Gerichten über weitere Breiseröbungar atiekt fich in einbiger Softma, Die Arestimmung der weistlichen Börfewische antschild des Kallistenents der Archive der einfaglich des Kallistenents der Archive der einfaglich der Kallistenents der Archive der einfaglich der Kallistenents der Archive der Verlage der V

Reichsgerichts=Enticheldung.

Die Titragung eines Namens in die Invaliditäts. Die Cinittungs farte und die Nerflebung mit einer Marte der gestalt, das der Namens im die Angen das Licht gebalten wird, ist nach einem Urtheil des Neichsgerichts in. Ertalf, vom 11. März 1829, wegen musfläfiger est intragung aus § 131 des Invaliditätsferen der General und vermiewe Eintragung eine Gintragung eines Gintragung eines Gintragung eines Gintragung eines Gintragung eines Gintragung eine Gintragung eines Gintragung eines

Wetterausfichten auf Grund ber Berichte ber beutiden Seewarte in Samburg. (Machbrud berboten.)

Freitag, ben 10. Juni: warm, wollig. Lebhafte Winde an ben Metft heiter, warm, wollig. Lebhafte &

Renefte Radrichten und Devefchen.

Peneste Rachrichten und Depeschen. (Bribatteiegramme der Sallichen Zeitung.) Karts, 9. Inni. Aus Dahomen lausen ungünftige Rachrichten ein. Man erwartet einen Angriss des Andrichten eines Man erwartet einen Angriss des Angrissens der Forder und der Großsürften wörtlicht telegraphirt haben: Eie begeben sich am Krüftlicht elegraphirt haben: Eie begeben sich am Krüftlicht erwarte, auch ein der Angrischen der Angrischen der Weichten ich sie bei krüftlichen krüftlichen krüftlichen krüftlichen der Repnickt und der Soldwartstät awischen beiden ihm ferner die Bersticherung der Soldwartstät awischen beiden Staaten und die Soldwartstät der bestehen krüftlichen Großen. (Bergl. den gestrigen Leitartiel in der Abendausgabe.)

London, 9. Juni. Bergarbeitercongreß. Die Debatten begüßlich des Achtfundentages veraulaften heftig Auseinanderseigungen zwischen den englischen und continen-talen Delegirten. Die Engländer wollen den Achtstundentalen Delegirten. Die Engianore wouen von achjumoein tag nur für die jog. Unterred-Alfoeite bewilligen, mahrend die continentalen denfelben für alle Bergleute ohne Unter-isied eingeführt wissen wollen. Dem Präsibenten der bef-gischen Archeiterabsthetiung wurde unfolge zu heftiger Ans-falle das Wort entzogen. Die Entscheidung über den fälle bas Bort entzogen. Die Entichei Achtftunbentag ift vertagt worden.

(Dirid's Telegraphifdes Bürcan.)

Girich's Telegraphiscs Bürcan.)

Budapeit, 9. Juni. Der gestrige Hauptfelltag der Krönungsjubiläumfeier ist glangend verlaufen. Der Jubel war zeitweilig gerudezan berauschend. Dehondere Befried vom Ingarn, jowne bie Auftwerten des Kasses auf die verschiedenen Anfprachen senten der Kreine vom Ungarn, jowne bei Auftwerten des Kasses auf die verschiedenen Ansprachen serven. Die Blätter fonstatten einmittig, daß durch das Seit die extremen Richtungen und ale Unterschiede des Standes und Ranges zurückgetreten seien, und das Fest leine guten Frügle trogen werde. Roch niemals seien von dem Kaisertsprone aus fo herzische Sone ausgeschlagen worden, und ebenso sein nich mie den poher Kriechenstelle aus ein so untschiedenes Bekenntnis des tonstitutionellen Prieftertshuns erfolgt, wie es von Seiten des Primas von Ungarn geschehen sei.

Baris, 9. Juni. Die neuerdings verbreitete Rachricht, abzudanken, erfährt von Seiten der rumänlichen Gesandsschaft ein volkes Dementi und wird das Seriächt als eine Ersindung gezichnet.

als eine Erfindung bezeichnet.

(Rad Schluf der Redattion.)

Rittergut-Verpachtung. Gin Ifeines Rittergut mit gutem boen, per Lahn ½ «Sunde bon civisia, iff lofort su berbadten. Offi nter N. 920 an Mansenstein & ogler, A.-G., Leipzia. [11324

Aleines Rittergut

im unteren Boigtlande ift preiswerth zu verlaufen. Tifert an den Beftiger unter U. 926 durch Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipite. [11323 Ein gebrauchter, fich noch in guten Buflande befühllicher Braef Wagen, 10th Leibzigerstraße Ar. 64 zu faufen geincht. [11302 Enjiaplan, b. 7. Juni 1892.

Claviero werben fauber gestimmt und rep. v. Laue, Zaubenftr. 14.

23. Graseweg 23. Die best. Kuhfäse vorzügl. i. Geschmad Schod 2 u. 3 % Mart, F. Starke. Ririchen-Berpachtung.

Es ioll

Picustag, d. 14. Juni d. 3.,

Bormittags 9½ Uhr

die Süffrichennung auf der Allee
bon Bitrefeld bis aus Muldenbrück
im Goliba aum "Muldenbah" meilie
bietend verpachtet werden.

Turstemnis, den 4. Juni 1892.

A, Kaden.

flation von ber Raiferin empfangen wutroe. Beibe Majenaten plation von oder angeren emplangen weiter. Seine Mojenlig begaben sich hierauf zu Wagen nach dem neuen Palais. Berlin, 9. Juni. Der sozialbemofratische Stade verordnete Sabor legte sein Mandat wegen der aus Anlas seiner Betseissigung an der Leichensteier Forkenbeds zur ihn gerichteten Angriffe nieder. Es verlantet auch Ausaut und Höhren kenn der Auflagen und gleichen Anlas ihr Mandat niederunken.

nid Höhe beobsichtigten aus gleichen Anlaß ihr Mande niederzulegen.

Witrapolis, 9. Juni. Die Anhänger Harigins um diesemitigen Blaines durchzogen gestern übend die Etrafien und geriechten miteinander in Seriei. Beide Parkeien auf rissen und geriechten miteinander in Seriei. Beide Parkeien auf rissen und geriechte miteinander in Seriei. Beide Parkeien auf rissen und geriechte miteinander gegenseitigt ihre Kahnen. Die Krötterung ist auf beiden Seien verschärft.

Anternhe, 9. Juni. Der König und die Könign von Württenwerg sind heute Vormitteg hier eingetrosse und von dem Größerzoglichen Kanre, dem Ergerdherzog, der Generalität und viesen hohen Staatskomite und von dem Größerzoglichen Parufen.

Betersburg, Der aweite russpische Bortigasischen geriebt die Wortschaften mit hympathischen Aurufen.

Betersburg Der weite russpischen Wintschaften und Vorsie ist auf Disposition im Ministerium gestellt. Der Geschliedes Vorligasischensischen Erstellt volleste Zouwob im Verstin ift aus zweiten erfretet desselbst er nannt. — Der russsiche Kannel in Königsberg, Richlans Slawjinsti ift zum Annlie Glab ernannt worden.

Umtliche Befanntmachungen. Obit = Berbachtung.

Die diedischiege Armennatung an der Techne Pishte Kreis Chanifice, in der Etrede von Trotha bis Senne, witz sall wird in Armen von Armen der Armen

Befanntmadung.

Die Maul. und Klauenseuche unter bem Ochenbe bes Königl. Amtgraths H. Dietze ju Unterpeigen if

Den beefen, ben 8. Juni 1892.

f11297

Co

6 baben; S

Kai

Junge Schni Gr. Ui

M

Städtifche Rommiffionen.

Raufommiljion.

Sitzung
am Freitag, den IO. Juni er., Nadym. 5 llyr
im Antisjummer des Derru Eradibanvath Lohausen,
Tagesvohnung:
1. Bewilligung der Koten zur elektrischen Beleuchtung der
Arthsfellernendames.
2. Enteignung von Grundlichen
Berlängerung der alten Aromensde nach dem Tarabellog.
3. Erwerb eines Slages zur Erbanung einer fathöftigen
Schule.
4. Preissinssändlängbete, den Dan der Wolfschule
der Leftingirasse.
5. Neulionssändlängbeter, den der Wolfschule

Rirchliche Anzeige.

Die monatliche Missionsstunde jur unfere stäbissen Geneinden wird Wouteg, den 13. Aunt, 6 Uhr, in de Gertrauden-Kapelle staffischen. Derr Kastor Winkel-mann wird über die Arbeit der Brüdergemeinde auf Ladrado prechen. Unsere Wissionstreunde leien hierzu freumblich einzo "aben. D. Förster.

Jamilien-Hadridten.

Gustav Preuss Minna Preuss geb. Herschel Bermählte. Halle a/S., im Juni 1892.

Tie glidfliche Kufunft eines gefunden Töchterebens geigen bochertreit au Brandenburg o/S., den 8. Juni 1892. Gustav Schilling und Kedu Johnne gel. Beldmann.

Sente Morgen wurde uns ein fraftiger Junge [11321

Allen Bermanbten und Befannten theile bi mit, daß gestern Abend 5% Uhr meine mir unverg iorgende Frau
Wilhelmine Ebert geb. Häder
langem Leiden fanft entschlafen ift.
Salsfurth, den 8. Juni 1892.
E. Eb

Die Beerdigung findet Freitag Rachm. 3 Uhr fintt.

Berlag ber Attiengejellichaft, Sallischen Beitung" ju Salfe. 11m einliche Rechtener Gefrebateur Wilhelm Anthona 11m einliche Rechten Buben ausschließtig ber Rachteichnete für Politi Benifeten und ben abrigen Inden angialieglich es Ribelm af ber Batter Geben und ben abrigen Inden auflatieglich bet Racht Der Geben ber bei ben für i ofales, Poonisiglies Zie fammtlich gu batt. Die mit * bezeichuten Expirere find Calibacurle, die übrigen ver Ulliume.

Seitreide-Värfe.

Seitreide-Värfe.

Seitreide-Värfe.

Winnten in Spandan ein, delige dem Oampfer Alleganden.

Innten in Spandan ein, delige dem Oampfer Alleganden.

Innter in Spandan ein, delige dem Oampfer Alle

chone barte feinschmedende Baare, 11 — 12 Schod im Bord. = Orb., offerirt

11 — 12 Schott im Social billigft
Oscar Sonntag, Merfeburg Grasberbachtung.

Tienstag, den 14. Juni er Mittag 13 libr, wird die diesigdigke Gree-nithung don ca. 200 Morgene Berna-aum Attitergut Gollenberg, geleich Gollenberg, Berlamming Gollenberg, Gollenberg, Wittergutt Gollenberg, h. Wertebus-den 2. Juni 1892.

Gebauer-Schwetfeble'iche Buchbruderei in Salle, (Saale.)



Beilage zu Ad 132 der Sallischen Zeitungvorm. im G. Schwetichkeischen Berlage. Salle Dunnerstag 9. 3uni 1892.

Diefeb Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Connern, Cothen, Corbetha, Gilenburg und Gisteben, in der Richtung nach Salle paffirenden Berfonenzugen bertheilt.

Kleider-Modelle, Umhänge

Küte u. Sonnenschirme

verkaufen jetzt zu bedeutend ermässigten Preisen.

Roessle

Poststrasse 15.

Najehāter Balais. e Stadt us Anlah ects gegen Luhauter Mandal

fons und Strafen teien ent en. Die

Rönigm ngetroffen Erbgroß, tsbeamten tenge be

Botichafte. m Mini. Siefretars

| Blök'er | Senne-| (11298 | Ihr | Frotha | den int | et werdan

Defenber beißen ift [11297

städtischen r, in der Winkei-Labrador lich einge irster.

n.

unge [11321

ran

Baare, offerirt

Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. Juni

Concert v. Ed. Strauss,

kaiserl. königl. Hofballmusik-Director mit seiner vollständigen Capetle aus Wien.

Es kommen viel Novitäten zur Ausführung.

Programm: Heute Walzer-Abend.

Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf à 1,00 Mk., an der Cass eit ut.

Paradies.

Freitag, den 10. d. Mts., Anfang 8 Uhr
GPOSSES ADEND-CONCERT.

Moumementsbillets bierzu fub, dei 5 Stüd à 10 s², im Qocale felbst st
GER (Rassener.)

Comserven-Ausverkauf. Kaisererbsen 2//, Pfd.-Dose statt 1,70 nur 1,50,
Junge feine Erbsen 2//, Pfd.-Dose statt 1,10 nur 90 Pfg.
Schaitbohnen 2 Ffd.-Dose 40 Pfg., in 2 3 u.5 Ffd.-Dosen
Breebbohnen 4//, Ffd. 30 Pfg., 3//, Ffd. 55 Ffg. [1933
Br. Ulrichstr. Gebr. Zorn,
38.

Goldene Staats-Medaille Thonwaaren-Fabrik Addill. Zahlreiche 1878.

Magdeburger Bau- und Credit-Bank vorm. O. Duvigneau & Co., Magdeburg. Anfertigung f. weisser und farbiger Knehelöfen, Kamine etc.

f. Majolica- u. Emaille-Glasuren mit

und ohne Vergoldung. Majolika-Bekleidungen für Central-Beizungs-Körper jeder Art. Pract Kochherde u. Küchen-Einrichtg.

Alleinige Licenzinhaberin für Nordeutschland von Wilhelm Lönholdt's patentirier Storz-flammenfenerung mit Pendelstab-Korbrost, B. R.-P. 49596 u. 56007.
Herverragende Nenheit für alle Arten von Kachel-Oefen, Kamine etc. verwendbar.

dauerhaft, Mosaikfussboden-Fliesen in schönen Farben und Mustern.

Musterlager und Verkauf zu Fabrik-Preisen Fr. Roeber, Halle, Gr. Ulrichstrasse 24a.

Obst-Verpae Istung.
Montad. den 18. Junt, Nadmurags 2 Ubr verbäcke in biefigem
(11261
delhange) 6 gebeten Effanthang.
Lebmann

Victoria-Theater. Donnerstag, den 9. Juni Auf allgemeines Berlangen 3. 2. Wale Boltspund mit Gelang in 4 Alten von Texptow u. Derrman n. Alles Nähere Tagesjettel. Ju Hore-bereitung: "Faligie Dellige und Hel. Helden der Pr. B.-V.

Gr. Nachm. Concert. Unfana 4 Ubr. W. Halle.

Stumsdorf.

Extra Concert

und Abends Ball ftatt. [11287 Musik von der Stadtkapelle Börbig. Wozu ganz ergebensk einladet F. W. Rösen.

C Traeger's Weinstaden.

Geittir. 26:27. Hernsprecker 693
empfield taglitig [11:69

FISCHE L'ADDENDOW | 0

and auther dem Somite.

Sterilisirte Kindermilch. der Berbster

Milchfterilifirungs-Anfalt

Alilchkeriliftrungs-Annatt
in Alafhen

125 g 5 4

200 g 7 7

3 300 g 10.5

get. Halde
fruit Benere, Sperrentt. 5

etwis Benere, Sperrentt. 5

etwis Benere, Sperrentt. 5

etwis Benere, Sperrentt. 109,

station Benere, Sperrentt, Spe



Sprengturbinen, Strahlrohre mte Schaufelbraufe, Gartenspritzen, Gartenhydranten, Schlauchver-schraubungen, Gummischläuche n. f. w. dei dinighter Breishenung.

Wilh. Kramer,

Erstannliche Erfolge

Perfelte bilbet ben kindern gefunde Bulter lierten Angelenban u. flight vor ben kinder transfigiten. In Badeten su 10. 20, 30 n. 10 Mtd. in

fg. in

Karl Roch's Fabrit hygienifch Rahrmittel,

Derrenftrafe 1. und den befannten Bertaufsftellen.



Sargunggzin von Ed. Menzel,
Atte fromenade 20 und Brunnenplatz.
Gegeindet 1866.
Größtes Lager fertiger Dolze und Metallfärge
bei vortonmenden Taneetälten zu solden Kreifen.
Uebernahme ganger Begräbniff, jowie Ueberindrung Berftorbene nach
ansierbald. (Fr. B.-V.)

Weddy, Halle, Gr. Steinstr. 72.

Bürstenwaren und Toilettenartikel etc.

Kämmes und Kammfasten, Barjus webel, Haarschimmet und Haarnabeln, merien incl. echt Köln. Wasser, Rleiders u. Haarbürsten, Schwämme Jahns und Ragelöhirsten, Kamms und Soliettenseisen, Drahfjachen, u. Bürstengarnsturen, Portemonnaies bes und undehafelt, Coosmatten und Kecessaries, Feders und Haars u. Abtreter, Straßens u. Stubenbesen. Neu! Victoria-Feuerzeug mit Cigarrenabschneider.

Sonntags geschloffen. Größte Auswahl am Plate. Fefte Breife.

Son	iderzug Leip	zig- i ha	ale un	d 2	zuruck
	am Sonnta				
g ab	5,10 Vormittags.	1	Thale	αb	7,10 Abent

Hôtel Stadt Hamburg. = Halle a. S. =

Gegenüber ber Boft. Chebes Theaters und ber Rliniten Hôtel ersten Ranges. 10111 L. Achtelstetter. Hôtel zum Kronprinz.

Natzore Martice.
Natzore Martice.
Sorchidgen am Bahnhot.
Harne extlert Ranges.
Bewährt leinen alten guten Maf in leder Besiehung.
Rud. Drabeim.

Hôtel Continental, Halle a. S.



Sans I. Ranges am Centralbahnho bertumben mit elegantem Wiener Crié mis Beim Richarrant. Cleftriich Belendrung. Centralheianng. Krango filde Vetter. Berion. Unfang. Zern hreder 496. Elegante anheimelnd Samitienzimmer beijolis Preisfiellung Wesser Carl Leistner.

Hôtel Stadt Dresden.

Am Centrol-Bahnhof valle a. S. Eletrische und Rierdebahn nach allen 19486] die den von J. 1,50 an. Baber Landle.— Sausdien, am Bahnhof W. Stünke I. Bester, V. Bester, V

Hôtel z. gold. Hirsch . Bifforia-Zheafer u. Gartenreffaur, Minuten v. d. Bahn, Leipzigerstr. 61 er Neugeit entspreckend eingerichtet Fremdenzimmer von 1 -# an. Ferniprecker 254.

C. Crone,

Hotel .. Deutscher Hof. Nächstrelegenes Hotel am Bahnhof

Ven renovirt. The Best of the B. Dannenberg, abriger Juhaber des goldener iffdens. [1098]

F. A. Jordan Nachf., Inh. Heinr. Tischbein,

Weingrosshdig, u. Stube zum "Vater Rheim" gr. Märker-strasse 14, empf. ihrerenomm Bordeaux-, Bhein- u. Mosel-weine, Beutsche Sekte. Cham 1984 pagner, Spirituosen

Walter Reichert's

Weingrosshandlung u. Probirstabe empfichtt ihre reinen, gutge-pfiegten Weine. Fernsprecher 559. [7907 Martinsgasse 12/13 (obere Leipzigerstrasse.)

Hôtel goldene Kugel.

Nächitgelegenes Sviel I. Ranges am Bahnbof. [7616] Inuch Renerungen bebentend verbeffert Befiger Paul Weisswange, langjähriger Inhaber der Eresdener Bierhalle.

Renelt's [5442

Deutsches Sekt-Haus.

älteftes und renommirteftes
Beinreflammat am Haus.

gr. liftdift; 39. Bernipr. 381.

Empfelte failid große Deter

trebt. Originalister Ommirer.

älte Zeitlarfein der Zallon,

tägl. tritister robereboute. Ber

änliden Mittanstrid p. 1. 188

tille, A gen. 39. Sets ge
moht. Menn. ber Geiton ange
melfen, Große gemählte Eptie
fatte. Dines n. Somers nach

beutic, engl., i. fran. Geichmad.

3im. 4. Samilien itels fetterint. Deutsches Sekt-Haus.

Grün's Wein-Restaurant, Halle a. S., Rathhausgaffe 8.

Täglich frische Erdbeerbowle. Snhaber: W. Pörtzet.

Hôtel "Vier Jahreszeiten".

Leinzigertraße 68, nächle Rade des Badwhofes. 19688 Cogis Mr. 150. stein Beinzware. Godes Meltauront mit ar. Garten Jon Anschaft Mindpure Vigerbrin. dernipt. 242. — Bortier am Bohnbof. Carl Lorey, früher Leinzig, Münchner Bürzerbrin.

Hotel du Nord.

Telephon Nr. 562.
Letpzigerke. 55, nächt bem Bahnhof, Haus erken Ranges. Solid, elegant ausgeflattet. Eletrisiae Belendiumg. Gentral Barmwalferbeigung. Wähige Vreife. Edidner Carten mit Colonade. M. Fehn. 10488 ir. Bel. b. Sotels "Rheinild-Doi" Erfurt.

Kaiser-Säle.

Jin Biertnunel.
Tüglich Concert 8044
ber Wiener Tamen-Kapelle
Florian Brückner.
Un Wochenden 1916, 8 Uhr Noende.
Zeden Somita Arthibiadpen-Goncert
unf. 11½—1½ Uhr, Uni. 116. 5 Uhr.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Holel Alm Schwarzen Auer, Sale a. S. at. Strinkr. 24, batt teme aufs comfortabellen ein ber acceptaten Binder. Mit den Berfeiten Sinderen Berfeiten sin der Berfeiten sin der Berfeiten sin den Berfeiten sin dem Behörfe berfeiten mit dem Behörfe durch elektfide Beho.

"Zur neuen Börse".

Leibzigeritt. 106/107. (inche a. Warft. directifide Behor. Warft. directifide Behor. Univerte Berededhurerbündung. empfehlt La. Gulmb. Gyportbier (9.4 Vr. 20 Bjs., d. La gareiber, jone. Geftefadtes, m. Biamin. Biltard. Raite warms. Speifen zu jeder Tageist Wiltenstein in. Mb. om 30. 0.65 an 7300 Indaels. Jul. Vanhe.

Renmartt Fifthalle.

Salle a. S. Reinhrecher Rr. 689.
Salle a. S. Reinhrecher Rr. 689.
Wreihand Ling ledender Frinks. I. See
Hide, Goldfifter Editor iben, Sreble,
Dimmers, Golden in Sonitar in Michael
Sandrecher in Michael
Sandrecher in Michael
Sandrecher in Michael
Berfehrrechte. 42. Softwohl
[10976] Ind. Macanias & Co.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft

L'attel'sult-Geseaux Elfterstraße 22/24. Linnesbungen von Bierden, Wagen, Geshirren f. w. zu unserer fiedenten diedjährigen öffentlichen [11212

u. f. 160. 30 uniferer flebenten vice, no. 1612 12 Unction au Vonnabend, den 18. Juni er werden bis hatellens Wouldag, den 13. 3 unt. Aleende fl. 160, vocan Schilles der Lifte angenommen. Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft Pfizmann.

Gine Auswahl befter belg. Spannpferde habe ich bon nächften

Mts. ab im Sotel Ruid, Canger-Berantwortlich Bonis Leb mann (Inferate), Salle a. S. Berlag ber Actien-Gefellichaft Salliche Beitung. Expelition ber Sallice Beitung, Gr. Marterftr. 11. Geoffnet bon 7 Mbr Morgens bis 7 ubr Moenbs.

Als bestes natürliches Bitterwasser hewährt und ärztlich empfohlen. Zu haben in allen 14 0 sowie in allen Apotheken. Anerkannte Vorzüge: Prompte, milde, zuverlässige Wirkung. Leicht, ausdauernd von den Verdauungsorganen vertragen. Milder Geschmack. Andauernd gleich-

und Mal-Unterricht

mässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

m figürl. u. landschaftl. Fach ertheilt Damen u. Herren. Anmeldungenzu d. an Dienstag und Freitag Vorm, 10—12 stattf. Damencirkel w. jederzeit angenommen Kunstmaler **Hans Knoechl** aus München. Krukenbergstr. 2, II vis-à-vis den Kliniken. 1106

Knorpelkohle,

vorzüglich geeignet für Sans. und Jabritbedarf, ift auf unferem bielige Koblenplage wieder vorrättig. Beim Begug größerer Mengen tritt erbebitet Rreiesermößigung ein.

Confolidirte Salleiche Pfannerichaft. Sonnabend, den 11. d. Dits., habe wieder eine Auswahl

Belgischer Spannpferde. Wilhelm Stock,

Dermiethungen.

Etube u. Rammer unmöblirt, möch-lichft geftrichen, micht barterre, b. einen einzelnen Serrn b. 1 Juli gefucht. Billigite bindende Differten erbeien unt A. Z. 100 poftlagernd Blantenburg

Laden

untere Leipzigerstraße, beste Geldästs-lage, per 1. Juli ober später zu ver-miethen Näheres bei **Julius Bethge**, Leipzigerstraße 2 [11029

Offenen geluchte Stellen

Ein **junges Mädden** aus anft Familie sucht zum 1. Juli einen leichter Dienst in einem seineren Sause. Näheres **Sa**rz 25 III.

Auf einem größeren Nittergnte wird aum 1. Juli ein tüchtiger, auberläffiger Buchkalter gelicht, ber auch die Sof-auflicht au übernehmen hat. [1127] Wiedbungen beforbert die Expeb. die, Beitung, sub. Z. 11271.

Landwirthschafterin-, gut empfohl., inchen 1. Juli Stelle durch Fran Flecklinger, il. Ulrichstr. 28.

Constructeur-Gesuch.

Constructeur-isesuch.

Bon einer Maisinenfabrit in Schlefien wird für das Inderlach ein durch
aus findtiger, genomder Gonfinacteur
mid finter Seichner unter günftigen Bebingungen au enagiren gehach.
Benertser werder reicherbungen in
biefem Sache beißen u. ganglelbfrändig
au öbeiten und unt dem Jabotifen biret
au berlehren im Beinde lind, werben
erhach unter Angabe bes Dibungsganges, der bisberugen Zhätigteit, bes
Alteres und webaltsandbruches z. Offeinzulenden unter C. Lass an Runt
Mossee, Bressan. Die Siellung für
eine baherube und augnethen. 11090
Jung. snifand. Wädod. b. naß. fann.

Jung. snifand. Wädod. b. naß.

Jung. anftänd. Mädch. d. näh. fann j. Stelle a. Stubenmädch. od. b. einzel Leut., z. erfr. Fleischerg. 40 im Laden Begen Einritt meines Sobberwal-ters zum Militär suche per 1. Juli a.
o. cr. früher ober höter einen inugen Mann sitr diese Stelle. Offerein mit Gehaltsandbrüchen. Zeugnisabibrissen ind zu richen an bas Alttergul Rei-hen bei Schölen. Bostbez, dalle al.

Stell. ind. 10 Bertauferin, 3 Jungf. 5 Stüls., 3 Kochmami, 6 Köchin, 4 Schoenmaden, 11 SWade, 5, Alles. 5. Fr. A. Kühn, ft. Utrightich 10 Landwirthin. 1 Juli gej. D. O.

Meltere Berwalter, Cofmeifter Venner, Auhütterer inden Stellung
Süngere Berwalter, Octoomie
ichtinge, ich hofmeister, Aufder
Liener, Gärtner, Auchte
Kellung d. Friedrich Grosse
Aurzegasse, Böttes Restaurant.

Güter, Baithole, Potels, geithöles, Bretau-cants, Geichältsb., Brauereien, Biege-eien i. für zahlungsf. Känler. 11288-Moritz Schmidtchen, Euden.



* Ferniprecher 151. * ununterbrochen geöffnet von 8-8

Kostenfreier Nachweis erstehender Wohnungen und Ge-häftsränme durch den Sauss und " krundbesitzerberein Brüderstr. 6 am Markt.

Wiesen-Verpachtung

Es berpachtet Frau Böhme in Teutschenthal: 7 Morgen Wiese in Benkendorfer Flux. (Auf ein ober mehrere Jahre auß freier Hand) Bu erfragen bei Fr. Gutsbesitzer Böhme

Anstalt für Massage und Heilgymnastik, Heinrichstrasse S. E. Oertling.

Sprechstunde f. Herren 3-f. Damen 12-

Apfelwein

Fran Oertling,

in befannter Güte
A. Trautwein,

gr. Ulriditraße 30.

Süßtirichen= Berpachtung.

Bernadiung.
Die diesjährig Süktrichen-Auhung der dem diesjährig Süktrichen-Auhung der dem die Steiste gehörigen gebeit ge

Rittergut

mmittelbar 6. Dresden gelegen, 80 St. Rindvieh, 12 Pierde, im Preile von ac. 500,000 A mit 200,000 A Min, ift au bert. Alles Räh, sub G. N. 580 Nassenstein & Vogler, A.-G., Presden. [11,128

Domänen Verpachtung

Domitaliel ver pacifiques
die Domitaliel ver pacifiques
Promberg, 4 km von Vorte: Station
ber Moint-Bydert-Valon foll
hamits 1893 ob auf 18 Jahre. mittat
bis Johannis 1911, meintbrand in 19 Jahre.
bis Johannis 1911, meintbrand in 19 Jahre.
bachtet verben. Größe: 250,0230 m.
bachtet verben. Größe: 250,0230 m.
bannister 11,6974 ha vider ab.
ha 195 iein. Grundfleureinertrag
8411,31 Mart. bisberiaer Fachlans
12596 55 Mrt.

12596 55 Mrt.

Modern Reitum

Refambere Reilane zur

astl. 31. Mart: bisberiger wachtlebe 2029 is 30 Mart: bisberiger den 2029 is 30 Mart: bisberiger wachtlebe 2029 is 30 Mart: bisberiger wachtlebe 2029 is 30 Mart: Bisberiger wachtlebe 2029 is 30 Mart: Bormittan 11. Uhr. im obeien Eigungsbale der Regierung vor dem Negterungsaftelior von Geglo and betaumt.

Sur Bachtibernahme mirk ein vor fligdere Berningen von 75,000 Mart: Greichte Berningen wacht berningen wacht berningen wacht ber berningen ber berningen wacht genacht berningen wacht berningen wacht berningen wacht berningen wacht berningen wacht berningen von Martingen und gegen gericht genacht berningen von mis bezogen werber. Besticktigung der Zomänne ist nach der Schotzen genacht. Galifel, den 19. Mai 1892.

will zu Bustenesser itattet. Cassel, den 19. Mai 1892. Königliche Regierung. Abtheilung sur directe Sienern' Domänen und Forsten. von Eschwege. i. 28.

Bekanntmachung.

Obitverpachtung.

Diptiveryachting.
Die diesibriege Obstantigung meinen Montagen foll und pwor die
der Domaine Pfüntigel, fowie die in
Latuminde, Geodewick,
Duillifdina und
Latyminde, Lentifeldere und Thane Chamine Lentifeldere und Thane
Chamine den 18, Juni cr., Gor
Montag den 18, Juni cr., Gor
Montag den 18, Juni cr., Gor
mittag 9 Mur
Dienstag den 14, Juni cr. Bar
mittag 9 Mur
mittelichnisch Juni cr. Bar
mittelichnisch Juni cr. Bar
mittelichnischaufe delebit,
diesenige in

biejenige in Schodwith, Böther und Odwirth, Böther und Odwirth Dienstag den 14. Juni er., Rads mittags I llv im Tichirchicen Golfhoule zu Krimbe meilibietend, unter den im Leemine be-tannt zu machenden Bedingungen ver pacifiet werbeit.

unt zu machenden Bedingungen beisichtet werben. [11223 Ealzmünde, den 4. Juni 1892. J. G. Boltze.

J. G. Boltze.
Anf Domaine Reubecten 6. Ateleben a. S. ftehen awei ältere Vonths zum Berfant. 11268 Dieletben fönnen täglich besichtiar werden.

Mans Dietze, Königlicher Amtsrath.

200 Ctr. Speifefartoffeln berfauft Rittergut Briftablich b. Gifenburg in der Mulde. [11262

Oliven - Speise - Oel, (extra surfine Vierge) off. à Bfb. 100 A

Bade-Artikel für Herren

Bruno von Schütz,

Gin Antidwagen eicht, offen und febr gut erhalten, fiebt als übergöhlig gum Bertani aus Rittergut Bingft b. Rebra a. 11. [10931

Fussschweiss-Mittel.

PUSSCHWOISS—MILLEL.
Dasselbe ist von ausserordendichet
Heilkraft bei wundgelaufenen Füssen,
Pussschweiss, Entzüdnung der Zeben,
u, dem in Folgeübermässigen Schwitzens
entstehenden lästigen Juckylen. Auchbeseitigt es denüblen Geruch der Füsse ist
kurzer Zeit. Vorrüthig a Fylasche 2,50 Mk
Löwen-Apotheckse, Malle.

& ebauer-Coweiichte'iche Buchbruderet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678189206092-14/fragment/page=0006

Besondere Beilage zur

balle (Saale), den



allischen Beitung.

9. 3uni 1892.

Landwirthsha

Redigirt von Detonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Salle (Sagle).

Heber Samenwechiel.

Radbrud verboten.

Bon Dr. R. Rumter, Göttingen,

Das Steigen ber Löhne, wie überhaupt bas bauernde Unwachfen ber landwirthschaftlichen Produttionstoften Anwachsen der landwirthschaftlichen Produktionskosten zwingen den Landwirth mehr und mehr, darauf Bedacht zu nehmen, die Roherträge zu erhöhen, um dei der zunehmenden Schwierigkeit der wirthschaftlichen Verhältnisse noch einen angemessen Reingewinn zu erzielen. Wie sehr die Rente des Getreidebaues gesunken, deweist sehr schlagend die "Berechnung über die Produktionskosten der Hauptgetreidearten in der Provinz Hannover von G. Drechkler"), welche der Lektüre gerade des praktischen Landwirths auss wärmste empsohlen sei. Die Vothwendigkeit einer Helerzeinangs geht daraus mit größter Urherzeinangs. des Getreidebaues geht daraus mit größter Ueberzeugungstraft hervor. Ich folge daher gern der Aufforderung dieses Blattes, in aller Kürze Mittel und Wege anzudeuten, welche ben Getreidebau diefem Biele näher bringen.

Der Samenwechfel. Samenwechfel fann zweierlei bebeuten,

1) ben ein- ober mehrmaligen, unregelmäßig wiederholten Bechsel von Saatgut berfelben Gorte und Bezug beffelben von auswärts, Saatwechfel ober Saatgutwechfel berfelben Gorte,

2) ben einmaligen ober wieberholten Bechfel ber angebauten Sorten und Bezug berfelben von auswärts, Sorten-

Die Berichiedenheit biefer beiben Berfahren ift früher bon landwirthichaftlichen Schriftstellern nicht immer berüctfichtigt worden, benn überall findet man nur allgemein bon Samenwechsel gesprochen. In neuerer Zeit aber finden wir bei Nowaci²), Blomeyer³) und H. Settegast⁴) diese Begriffe getrennt, und der erste, der den Unterschied besonders betont und hervorgehoben hat, dürfte 28. Rimpaus) gewesen fein.

Die Urfachen, die zum Samenwechsel führen, können mannigfacher Ratur fein; totales Migraten ber Qualität ber eigenen Ernte, oder unrationelle Fruchtfolge, Rultur und Düngung, mangelhafte Sortierung und Reinigung bes Saatguts, turg eine unvolltommene Berücksichtigung aller jener Bedingungen, welche jeder Rulturpflanze ein normales Gebeihen und eine volltommene Entwidelung überhaupt erft ermöglichen. Die Folge einer folden nachlässigen Be-handlung ist das dauernde Sinten der Erträge, eine Berminderung derfelben nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität. Statt die Ursachen dieser Erscheinung richtig zu ertennen und ben geliebten Schlendrian abzubrechen,

läßt man leider vielfach alles beim Alten, uno greift zum Samenwechsel, in der Hoffnung, dadurch die Erträgniffe wieder zu heben. Bezog man in solchem Falle Saatgut berselben Sorte, welches unter normalen Bedingungen Generationen hindurch gewachsen war, und find die flimatischen und Bodenverhaltniffe bei diesem Tausch des Anbauortes für die betreffende Sorte nicht zu verschieden, so tann wohl in ben ersten 2-3 Jahren in ber That mitunter ein gewisser Mehrertrag erzielt werben, gegenüber bem eigenen verfümmerten Saatgut. Daß ein solcher Erfolg natürlich nur ein ganz vorübergehender ift, weil unter berartig ungunftigen Begetationsverhaltniffen jebe, auch die beftveranlagte Saat in ihrer Produktionskraft nicht nur behindert, sondern in kurzer Zeit beträchtlich herabgesetzt wird, ist selbstverständlich. Ob selbst in solchem Falle des Erfolges der pekuniare Auswand für den Erwerd des Saatgutes zu dem Mehrertrag der Ernten im richtigen Berhaltniß fteht, ift durchaus nicht von vornherein als ficher anzusehen.

Bezog man aber, in der Ueberzeugung, daß die bisher angebaute Sorte nicht genügende Erträge brachte, weil sie als solche zu minderwerthig sei, ohne Rücksicht auf die mangelhaften Kulturverhältnisse der eigenen Wirthschaft eine andere, an und für sich eine ertragreichere, aber dafür auch besto anspruchsvollere Sorte, so wird man von solchem Sortenwechsel nur die ärgsten Mißerfolge haben können. Die neue, theuer erkauste Sorte wird dann wahrscheinlich in ihrem Ertrage noch hinter ber bisher gebauten gurud-bleiben, weil man die Ansprüche ber Ernahrung und Bflege, an welche fie gewöhnt, und für welche fie gezüchtet wurde nicht annähernd erfüllte.

Bo also bie Standorts- und Ernährungsverhältniffe für die Rulturpflanzen berartig jämmerliche find, daß felbft die alt eingebürgerten mehr und mehr im Ertrage nachlaffen, ba hoffe man vom Samenwechsel teine bauernbe Erhöhung ber Erträge. Die regelmäßige Wieberholung von Saatgutwechsel berselben Sorte ift in solchem Falle eine kostspielige Maßregel, von turzem und zweifelhaftem Erfolge, ein Sorten: wechsel aber wird unter biesen Umftanden wohl immer nur einen Migerfolg bringen tonnen; benn bezog man ertragreichere und aufpruchsvollere Sorten, fo ift ihr Digraten fo gut wie ficher, bezog man aber anspruchslofere Sorten, fo wird man schwerlich dadurch Mehrerträge erzielen. Mit solchen unvolltommenen, wirthschaftlichen Berhältniffen

wollen wir im weiteren nicht rechnen; benn bort tann bem Uebel ber zurückgehenden Erträge nur durch Einführung einer rationellen Fruchtfolge, Kultur und Düngung, turz, burch die Herftellung eines gesunden, gut bearbeiteten und alle nothwendigen Pflangennährftoffe in ausreichender Menge enthaltenden Standortes abgeholfen werden.

Es fragt fich nun, welche Bedeutung hat ber Samen-wechsel unter fout normalen Kulturverhaltniffen?

Die Unfichten alterer Schriftiteller über ben Berth

¹⁾ Journal für Landwirthschaft 1889 p. 347.
2) Romadi: Anleitung jum Getreibebau, 1886, Berlin,

Paren, p. 188.

3) Blomeper: Kultur landw. Ruppflanzen, 1889 I p. 12,

Leipzig, Winter. 4) Settegaft u. v. d. Goly: Handbuch der ges. Landwirth-ichaft 1889, Tübingen, Laupp II p. 378. 5) Rimpau: Risler's Weizenbau 1888 v. 88.

bes Samenwechjels gehen oft weit auseinanber. Enger und | Burger fprechen fich fur bie Ruplichteit bes Camenwechsels aus, und geben fur ben Bezug bes Caatgutes einige Pringipien an, welche theilmeife fpater burch die barüber angeftellten Bersuche als richtig bestätigt wurden. In demselben Sinne sprechen sich ungefähr auch Pabst, Hlubed, Brieger, Gerike, Weißenbruch, Block, Schlipf u. A. aus. Koppe dagegen äußert fich im allgemeinen gegen ben Samenwechfel. Alle diese Unfichten grunden fich mehr auf empirische Beobachtungen aus der Proxis, als auf exafte Bersuche, und die Unsichten biefer Autoritäten haben wohl auch die früher vielfach von ben Praftifern überichatte Bedeutung bes Samenwechfels

begrunden geholfen. Berfuche mit Samenwechsel find bann fpater angestellt worden von Saberlandt'), Rrugich2), Schübeler3), Wittmact4), Rerlingers), Hoffmann6), Rimpan7), u. a. 8). Diefe Ber= fuche find von verichiedenen Gefichtspuntten aus, und in verichiebenen, theilweise großartigem Umfange angestellt worben, jo 3. B. die von Wittmad, und von ber D. L. G. unter Leitung von B. Rimpau. Dieselben einzeln einer näheren Besprechung oder Beschreibung zu unterziehen, verbietet bier ber Raum, umsomehr, als die citireten Quellen Gelegenheit theilweise bieten, Dieselben im Original tennen au lernen. Bir muffen uns baher hier barauf beschränten, bas Enbergebnis biefer Berfuche zusammenzufaffen und bamit ben Berfuch zu machen, bem augenblidlichen Stanbe ber Ertenntnis über biefe Frage Musbrud gu geben.

Allgemeine phyfiologifche Beobachtungen, die bei Samenwechfel gemacht murben.

Die physiologischen Eigenschaften unserer Kulturpflanzen, B. Die Begetationsbauer, Eintritt und Dauer ber Begetationsphasen, die Wiberstandsfähigkeit gegen Frost und Krankheiten (Befallen mit Rost 2c.,) Mehligkeit ober Glafigkeit bes Korns 2c. find meiftens wenig fonftant und unterliegen in hohem Maße ber Einwirtung von Ernährungs- und äußeren Lebensbedingungen. Sie besitzen also meistens nicht Rasse-, sondern nur Modifikationswerth, d. h. sie sind in ber Regel nicht, ober nur in geringem Dage erblich.

Da num aber gerade fie für ben Gebrauchswerth einer Sorte jehr michtig find, so ist die Kenntnis der Gesetmäßigkeit, welcher sie bei einem Wechsel bes Anbauorts in ihrer Anpassung an neue Berhältnisse unterliegen, für die praktische Aussührung und Beurtheilung des Werthes des Samenwechsels von hoher Bedeutung. Die beiden in dieser Richtung hauptsächlich wirkenden Agentien sind: Klima und Boden, ober: Standort und Ernährung.

Frühreifende Sorten entstehen in Gegenden mit geringen jährlichen Riederschlägen, mit Regenmangel im Frühjahr und Sommer, mit raich zunehmender Barme im Frühjahr, fo daß der Uebergang jum Sommer ftark abgekurzt wird mit gunftigen Licht = und Warmeverhaltniffen und endlich auf einem an Bflangennährstoffen relativ armen Boden. Spät reifende Sorten bagegen werden erzeugt burch größeren Feuchtigkeitsgehalt von Luft und Boden, in einem gemäßig-teren Klima mit langem, kuhlem Frühjahr und Sommer, und endlich auf einem sehr nährstoffreichen Boden. Wirken alle biefe Urfachen zusammen, fo regen fie bie Bflangen zu einer üppigen Entwicklung ihrer vegetativen Organe an und schieben den Zeitpunft ber Blute und bes Reifens lange hinaus1)

Eine Angahl ber bon ben Rulturpflangen unter folden verschiedenen Lebensbedingungen erworbenen phyfiologischen Eigenschaften pflegen bei einer Bersetung in heterogene Berhaltniffe im allgemeinen bei turglebigen Pflanzen, wie unfere Felbfrüchte es find, in wenigen Jahren, etwa nach 3-6 Generationen zu verschwinden, indem fie fich allmählich ben ueuen Lebensbedingungen anpaffen, fofern fie nicht durch einen gu großen Gegenfat gu Grunde geben. Durch diese Anpassung vertauschen fie ihre früheren Eigenschaften mehr und mehr mit ben an der neuen Dertlichkeit durch die dortigen Berhältnisse bedingten. So beobachtete Hoffmann 3. B. bei seinen Kulturversuchen mit einer großen Bahl wildwachsender und fultivirter Pflangen2), daß nordifche. in den Guden verpflanzte Gemachfe fich mit dem Berlaufe ihrer Begetation zunächst gewohnheitsmäßig beeilen, "indem sie auf einen nur turgen, aber intensiven Sommer eingerichtet find." Diefe Regel erleidet aber natürlich auch Ansnahmen burch eine spezifische ober individuelle, ganz ungewöhnliche Affommodationsfähigkeit von sehr verschiedenen Graben. Aus dem Süden nach Norden importirte Gewächse scheinen ein bestimmtes, gewohnheitsmäßiges Quantum bon Barme zu beanspruchen zum Blühen und Reifen, bas fich im Süben natürlich früher erfüllt als im Norden. Die nordischen Individuen berselben Art oder Sorte find im Laufe ber Beit einem geringeren Barmemaße angepaßt mit Rudfich' auf ben fürzeren Sommer, und tonnen baber ichon fruh bei einer Temperatur aufblühen, welche auf die aus dem Guben tommenben Individuen noch ohne Birtung bleibt. Daher blubt norbischer Roggen in Deutschland anfangs gewöhnlich zu früh und juditalienischer Beigen verspätet. Beide ererbten Unpaffungen verlieren fich aber in wenigen Sahren, und weichen dem am Orte herrichenden Rhythmus ber Begetationsstadien.

Bon ben Erfahrungen ber Saberlandtichen Berfuche welche auch durch spätere Berinche, z. B. von Bittmac u. a. bestätigt wurden, zitiere ich, durch obige Ausführungen ergänzt, folgende als die mir am wichtigsten erscheinenden. 1) Saatgut aus feuchtem Klima bezogen, liefert zunächst

verhältnismäßig mehr Stroh und weniger Körner, Saatgut aus trodenem Rlima mit furgem Frühjahr und heißem Sommer verhält sich umgekehrt.

2) Saatgut aus trodenem Rlima wiberfteht gunächft auch an anderen Orten beffer den Ginfluffen der Trodenheit.

¹⁾ Bergl. Haberlandt: "Defterr. landw. Wochenblott" 1875 p. 2, 21 Roton Reituna" 1890 Sp. 119 u. 138.

¹⁾ Haberlandt: "Beiträge zur Froge über die Afflimatisation ber Pflanzen" Wien, Geroldt. 1864. "Reue Beiträge über Samenwechsel bet unseren Getreibearten." Centralblatt f. d. ges. Landes. Instur in Böhmen 1866 Rr. 11 u. 12. "Aeber Abänderung des Beizens unter verschiebenen Berbältnissen. Lande. Centralblatt für Deutschland I 1869 p. 169. "Ein Auffat über Samenwechsel in der Beilage der "Deutschen Zeitung", Wien 1873, Kebruar. Afflimatisation und Samenwechsel," Desterreich. landw. Wochenblatt 1875 p. 2.

[&]quot;Afflimatisation und Samenwegsel, Besteren, Lands Dog. blatt 1875 p. 2.

2) Krußsch: "Neber den Einstuß des Klimas auf das Wachstum und die Ausbildung des Hafers und der Kartoffeln." Ehem. Udersmann 1866 p. 65—86.

3) Schübeler: "Die Kulturpslanzen Norwegens", Christiania 1862.

4) Wittmack: "Bergleichende Kulturen mit nord. Getreibe", Landw. Jahrbücher v. Thiel 1875 p. 479—501, 1875 p. 613—649, 1877 p. 999—1071.

5) Nerlinger: "Saatgutwechsel, Behandlung und Auswahl", Krüblings landw. Ita. 1879 p. 663 u. f.

⁵⁾ Neriinger: "Saotautwechiel, Behandlung und Auswahl", Frühlings landw. Ita. 1879 p. 663 u. f. 6) Hoffmann: Kulturversuche." Botan. 8tg. 1878 Sp. 273—286 u. 289—299 und Botan. Zeitung 1879, Nr. 12, 13 u.

Bhänologische Beobachtungen" im 17. Bericht ber oberhestischen Gesellschaft für Natur- und Heilfunde. 1878. Bhänologische Studien über den Winterroggen." Landw. Jahrb. 1885 p. 84. Lleber phänologische Affommodation." Botan. 3tg. 1890 Sp.

[&]quot;Neber phänologische Akkommodation." Botan. Itg. 1890 Sp. 88 u. f.
7) Mimpan: "Saatwechselversuche ber D. L. G. Jahrbuch ber D. L. G. 1889 p. 467, 1890 p. 552, 1891 I. p. 125.

9) Die Anbauverluche mit jehwedichem Getreibe von Nobbe, A. Müller, L. Juft, Lephbecker, Liebischer, Lehnert, Kutenien, Hündelfa, mit enalischen Weisenlorten in Desterreich von F. Schinder, mit Weizen auß Palästina von Edler, die Bersuche von Corenwender, von Märder mit Gerstensorten berschiedener Serkunft u. s. w.

3) Saatgut aus tontinentaler Lage mit ftrengen Wintern ift winterfester, als Caatgut aus feuchtem, milbem Rlima.

4) Das trochnere Klima reift z. B. bei Weizen kleine glafige Samen, die kleberreich und spezifisch schwerer sind, das feuchtere Klima dagegen, verbunden mit Bodenreichthum, vergrößert das Korn, lodert seinen Inhalt, macht es mehlig

und fpezifisch leichter.

Die Wittmack'schen Berfuche bestätigen, daß nordisches Saatgut sich zwar anfangs später und langsamer entwickelte, daß es aber tropbem häufig früher reifte, als einheimisches, oder diefes doch mindeftens einholte. Aus diefem Grunde und wegen ber im allgemeinen größeren Wintersestigkeit und bes größeren Strohreichthums giebt Wittmad, josern ein Samenwechsel ftattfinden foll, nordischem Saatgut ben

Borzug vor Saatgut aus bem Guben.

Sbensowenig wie also häufig die Früh- oder Spätreife und die Begetationsdauer konstante, auf die Dauer erbliche Eigenschaften find, ebensowenig ist es die stoffliche Zufammenjegung, die chemische und phyfitalische Beschaffenheit des Saatgutes, soweit sie von der Ernährung beeinflußt wird. Ich erinnere nur an die allbekannte, sehr rasche Beränderung der Farbe des Kornes vom Frankensteiner und von anderen Weißweizensorten, wenn sie einige Jahre hindurch an andern Orten als in ihrer Beimat gebaut werden, ober an die neuerdings vielfach beobachtete Farben-veranderung der Spelzen von Squarehead - Weizen, ober an bie Dreiblütigfeit bes Roggens u. f. w.

Rurg, alle die physiologischen Eigenschaften, welche bem Standort und der Ernährung ihr Entstehen verdanten, find auch mit ihrem Beftehen bavon abhängig und halten bei

ernem Standortsivechfet immer nur eine mepr poer minber kleine Zahl von Generationen vor, je nachbem bet Bechsel ber Lebensbedingungen groß ober weniger groß war, voer je nachbem die Cinwirfung dieser Agentien vor dem Standortswechsel langere ober fürzere Zeit nach einer Richtung auf die Sorte gewirft hatte. Daher haben alle die Sorten, die seit langer Zeit in einer dafür bekannten und berühmt geworbenen Gegend gebaut ober rein gezüchtet worden find (Brobstei, Beeland, Campine 2c.,) im allgemeinen jelbst in biesen vergänglichen physiologischen Eigenschaften eine größere Bererbungstraft, als jolche, die viel fürzere Zeitraume benselben Stanborts und Ernährungseinfluffen ausgeset waren, gang abgesehen von dem Ginfluß der Reinzucht und Beredlung durch jorgfältige Erzeugung und Behandlung bes Saatgutes, welche fie event. in ihrer heimat erfuhren. Es hat baber ber Rat Thaers, bei Samenwechsel bas

Es hat daher der Kat Thaers, bei Samenwechsel das Saatgut aus der besten Gegend seines Vorkommens zu beziehen, seine gute physiologische Begründung.

Benn auch ein großer Theil der physiologischen Eigenschaften der Regel nach in solcher Abhängigkeit von Klima und Boden steht, so soll damit nicht gesagt sein, daß dieses alle physiologischen Eigenschaften betrifft, und daß es immer der Fall sein muß. Es giebt sehr wohl auch Sorten, deren frühe oder späte Keifezeit oder deren Beschaffenheit und Farbe von Korn und Spelzen 2c. zum Kassecharakter gehören und dementsprechend stärkere Erblichkeit und Konstanz besitzen. In solchem Kalle werden sie dieselben natürlich besitzen. In solchem Falle werden fie bieselben natürlich auch bei einem Standortswechsel in viel höherem Maße

beibehalten.

(Shlub felgt.)

Mittheilungen aus ber Pragis.

Mittheilungen a. Die Kupfervitriollösungen als Schuk für unsere Pflanzen besonders gegen Bilze und Inselten. Es scheint in der That, daß dem Kupfervitriol in seinen derschiedenen Mischungen es vorbebalten war, uns vor mannigsachen Bflanzenkrantseiten zu schüken. Wir besinden und zu mmer noch im Bersuchsstadium, dasselbe fällt aber im Großen und Ganzen allgemein zu Gunsten der Anwendung dieles Mittels aus. Necht beachtenswerth und zwar nicht allein hinsichtlich des Erfolges, sondern auch hinsichtlich der gemachten Einzelnbeodachtungen sind in dieser Richtungssolgende Mittheilungen des Garteninspestors delb in Hodenstem:
Alls ich im Mai 1891 dier meine Stellung antrat, sand ich in den Baumschulen die jungen Blättchen und Triebe der Obstdäumschen von verschiedenen Inselten, z. B. dem goldgrünen, 6 mm laugen Küsselsichenen Inselten, z. B. dem goldgrünen, 6 mm laugen schwarzen Küsselstäfter, Phyllodius oblongus u. s. w., serner von Kaupen des kleinen Frostspanners, Cheimatobia drumata, so besalen, daß ich auf den Gedansen sam, da Abstopsen und Abstessen der Käupschen der Köser und Berdrücken der Käupschen Große begleitet war, die besallenen Quartire sowie von Mehlichu, Kost und Blattläufen besallenen Aupsteile, Virnen, Bfirsich=, Aprisose= und jonstige Väumchen mit verschiedenen Witteln zu vernichen, dezw. gegen fernere Anstedungen vorsbeugend zu wirsen.

Deun, wenn auch die Insetten vernichtet murden, die Krankbeiten konnten nicht gebeilt, die besallenen Blätter nicht gesund gemacht werden; aber die Weiterentwicklung der auf die Vlätter gesallenen Bilziamen konnte verhindert werden.

Bersuchsweise ließ ich einige Felder mit Kupservitriolfalklöfung, andere mit der am Bodensee beliebten Sodakupservitriolslöfung besprisen und einige Quartire mit Kupservitriolspeckteinswehl befrähen.

mehl bestäuben

Bur Lupfervitriolkalklöfung wendete ich an: 3 kg Kupferstriol in 5 l warmen Waster aufgelöit, 3 kg gelöschen Kasten 5 l kalten Wassers aufgelöft, beide Löfungen ließ ich, nachsen das Kastwasser durch ein Auch filtrirt-worden war, mit einander vermichen und diese Mischung in eine 90 l Wasser enthaltende, transportable Tonne, unter fortwährendem Umzühren, langiam schütten. Einen Tag noch der Zubereitung wurde mit dem Sprißen begonnen. Zur Belprißung eines Morgens waren 150 l nöthig. Ich wendete hierbei Sprißen

verschiedener Konstruktion an; bie Bomonasprize war die vors zuglichste und trogdem verstopfte sie sich bei dem feinen Berstäuber leicht.

Bur Sobakupferbitriollölung nahm ich 2 kg Rupferbitriol und 2½ kg Soba auf 100 l Wasser. Es wurden bierbei die 2 kg Kupferbitriol in 5 l heißen und die 2½ kg Soba in 3 l warmen Wassers ausgelöst. Dierauf wurde die Sodalösung in die Kupferbitriollösung gegossen, wobei sich Kupferhydrotarbonat, in Form von blaugrünlichem Niederschlage und Glaubersals bildete. Zu kleine Gesäße darf man dei dem Zusammengießen nicht nehmen, da die schäumende Masse sonst übertäuft. Schließelich wurde, nuter ständigem Umrühren, die Masse mit 92 l Wasser verdignt. Baffer berbunnt.

Der Erfolg war bei beiben gut, boch ziehe ich die Soda-tupfervitriollölung vor, da sich die Zerliäubungsapparate nicht verstopfen und die Insetten sofort betäubt zu Boden sielen und verendeten, während bei Kalffupservitriollölung erst am andern Tage sein Insett mehr zu sinden war.

Tage kein Insekt mehr zu finden war.
Die Bespritzung der Klauzen, auch vom Spargelkäfer und bessen Jusen befallene Spargelpstauzen, hat mit der Sodatupservitriollösung bei schönem Wetter Morgens und Abends zu geschehen, während der Zeit der größten Hite, von Borzmittags 10 Uhr die Achmittags 3 Uhr, soll die Arbeit eingestellt werden. Sin Morgen erforderte 200 1 Sprizssüssississischen Lieden beiprizkt im Mai und Juni die Bäumchen, sehr itehen sie herrlich da. Kartosseln wurden besprizht, iodald sich das erste Fleckhen auf dem Lande zeigte und beute wurden die Spargelpstauzen besprizt. Kupservitrioliveckseinmehl, welches bei seuchren windsreiem Wetter nach Vorichrift mittels des Wlasedaßa angewender wurde, ist nicht so zu empfehlen. Unsedingt ist die Sodafupservitriollösung besser und nachhaltiger. Durch die starten Regen wurde das Kupservitriolspeckseinmehl von den Blättern abgewaschen, und troß mehrmaligem Besäuben war ich genöthigt, mit Sodafupservitriolösung nachprizen zu lassen. Besussalken, war die genöthigt, mit Sodafupservitriolösung nachprizen zu lassen. Besussalken werden, was den anderer Stelle bessere Errahrungen gemacht werden. Fedensfalls steht seit, das man durch Belprizen sämmtlicher Kulturpstauzen mit Kupservitriolösungen gegen die Mosstkrantheiten vordengend wirken fann und daß die Amwendung is frühzeitig ersolgen nunk, daß die austauchende Krantheit sich nicht weiter verdreiten lann. nicht weiter berbreiten lann.

Mit Ausnahme bon Blattläufen, bei benen Sapotarhol

mehr nuste, war ich im Stande, mit Sodakupferbitriollösung lämntliche Inselten zu bertilgen bezw. zu vertreiben. Jedensalls sind bei genauer Zusammensegung und rechtseitiger, erster Anwendung, rechtzeitiger mehreremale stattsfindender Wiederholung die Belvrigungen mit Aubserbitriolsösungen durchschlagend und keine Schädigungen der Kulturpflauzen au befürchten.

- Bafferichoffe. Gine bei Obftbäumen befonders unangenehme Bachethumbrichtung ift die Bildung von Bafferreifern, Raubern — Walserschung ift die Bildung von Wasserreifern, Käubern oder Wasserloden, das heitzt sehr kräftiger, langgliedriger, großblätteriger, schnellwüchsiger Zweige, welche am Anfang kärkerer Seitenäste entstehen und senkrecht in die Krone hineinwachsen. Ourch ihr schnelles Wachsthum steigern sich die Andrugden die Achrungstausuhr und dadurch bewirken sie eine immer schlechtere Enährung der Zweige an den mehr horizontal ausgebreiteten Aesten welche disher die Krüchte getragen haben. Ourch ihr lothrechtes Wachseln in die Krone hinein machen sie bieselbe zu dicht, für Durchlüftung und Durchsonnung weniger zugänglich und sir die Ausbildung von Fruchtlichsen weniger tauglich, und die bie klustlidung von Fruchtlichsen weniger tauglich, und die beibst viele Jahre hindurch unfruchtbar sind, so beeinträchtigen sie bie Fruchtbarkeit des Baumes in empsindlicher Weise. Die Entstehung ver Wasserreiter wird dorzugsweise dann beobachtet, wenn Baume auf undurchlassenden Untergrunde stehen oder aber, wenn sie plöglich sehr staat in das alte Holz zurückgeschnitten und dadei mehrerer, starker Ueste beraubt werden. Letzerer Fall tritt häusig die Straßenbäumen ein, die lange Zeit nicht geschnitten worden sind und dann plöglich stark ausgelichtet werden. Roch stärkere Bestsümmelungen kommen dort, wenn Telegraphendräfte dicht an den Baumreihen hingesührt und zur Freihaltung der Drahtbahn stark Leite sortgehauen werden müssen.

starke Aeste sortgehauen werden mussen.
Trotz der übermäßigen Ueppigkeit der räuberischen Schosse ist nicht auf plögliche Nahrungszusuhr zu den Wurzeln des Baumes immer zu schließen, sondern zunächst daran zu denken, daß eine Störung in der Leitung innerhald des Baumes vorliegt, indem das durch reichlichen Burzeldruck aufwärts geleitete Wasser eine andere Bertheilung erhält. Durch starkes Entästen erhalten die zurückgebliebenen Bartien der Krone eine größere Wassermenge, welche schlasende Augen nahe der Hauptachse, wohn die Bodensosung also den kürzelten Weg hat, zum Austreiben bringt. Das selbe wird eintreten, wenn Bäume auf einer undurchlässigen Bodenschich angelangt sind und durch plögliche, größere Wassersusuhr aus ihrem Hungerzustande herausgebracht werden. Verneidung plöglicher, starker Entästung ist in der Wehrzahl der Fälle das beste Borbeugungsmittel. Sind derartige Beschäbigungen nicht zu umgehen, so sieche man auch einen oder mehrere stärkere Burzeläste ab. Liegt die Ursache im Boden, so such der undurchs Lisse die Ursache im Boden, so such der undurchs Lässen Schicht, um dieselbe zu durchbrechen.

— Zum Schwindel im Düngerhandel. Wenn vielfach in letter Zeit den Landwirthen in Frankreich und Belgien Mijchungen von Thomasphosdybatmehl mit mineralischen Khodsphaten, von einzelnen Seiten sogar lettere allein, als Ersaksphaten, von einzelnen Seiten sogar lettere allein, als Ersaksphaten von delte dand verlächen. die von delte von delte von delte von delte von den der delte von delte von delte dand verlächen Verselsen. Reigen von delte dang unwirtsamen Universitäten und Univonen die Landwirthe zur Benutzung solcher gang unwirtsamen Khodsphate zu veranlassen, indem sie bielelben zum gleichen Vereise. oder auch eine Kleinigkeit billiger, an Stelle von Thomasphosphatmehl ankten. Eine größere Kirma bezeichnet solches Richphosphat sogar einsach als Rhodsphatmehl, um so de Landwirthe glauben zu nachen, sie hätten es nit Thomasphosphatmehl zu thun. Bor dem Anfauf und der Benutzung solchen Materials ist aber dringend zu warnen, da die Untöslichteit, Uniwirtsamfeit und Unrentadilität desselben im gewöhnlichen Alderboden nicht nur durch vielsache wissenschaftliche Untersuchen sichen Valleriche vraftische Versuche nachgeweien sind. Her von Kerenden zu Gemblour un Belgien, aus desse nicht wiele dieser Khosphate kammen, dezeignet solche Wischungen einsach als Versätschung des Thomasphosphatmehls, als Vertug und gesellich krafbar. Und daß dies richtig ist, ergiebt sich wenden Verhaltwissen verhältnissen wenden den Ersakrungen unter gewöhnlichen Berhältnissen wenigstens die zwanzigsache Weng-solcher unweralischen Kohphosphate angewandt werden müßten, um bei unseren Eusterpflanen auch nur einigen Ersol au erziefen. miperalischen Rohphosphate angewandt werden mußten, um bei unseren Kulturplanzen auch nur einigen Erfolg zu erzielen. Man darf deshalb diese Bhosphate eintach als unwirksam bezeichnen und sind die Landwirthe dringend davor zu warnen, ihr gutes Geld für jolch' unnüges Material auszugeben. Es

scheint, daß man einmal wieder auf die Vertrauensseligkeit und den Gelbbeutel des kleinen Landwirthes spekulirt, und auf bessen Hereinfall hofft; man sehe sich deshalb vor.

Dereinsal hofft; man sehe sich deshald vor.

— Viois villoss, Sandwide, zottige Wide. Die Sandwicht, welche leichten Boden haben, verdient, und die wolfge eigenet ist, die auf diesen Boden haben, verdient, und die wolfgeeignet ist, die auf diesen Bodenarten gewöhnlich herrichende zuternotd zu beseitigen. Dieselbe kann als Sommerkrucht und als Winterruncht gedaut werden. Sie liebt einen unkrauftrein Boden. Rach der Sandwick ist die Bodengare wegen der dicken Beschattung eine vorzügliche. Sie lied einen unkrauftrein Beichattung eine vorzügliche. Sie lift also eine in jeder Beziehung für Halmfrichte geeignete Borkucht. Diese Wide gezeicht noch in rauben und trochen Lagen, leidet wenig unter ungünftigen Witterungsverhältnissen und wintert nicht aus. Der Trockenheit widersteht sie vorzüglich, denn obwohl dieselbe die Entwiedelung zurüchält, tritt die Bsauze doch wieder in bolles Bachsthum, iodald sich feuchtere Witterung einstellt. Unden Boden macht sie sehr geringe Auftreung einstellt. Underwaß Kultur vordanden ist. Das Wergeln oder Kalsen des Feldes ist, wenn auch nicht undedruct erforderlich, so doch anzurathen. Gebeiso erweit sich die zottige Wide sur Kalsbüngung dausbar. Die Befeldung mußt kundedruct erforderlich, so doch anzurathen. Edenso erweit sich die zottige Wide für Kalsbüngung dausbar. Die Befeldung muß krudzeitig erfolgen, weit die Entwiedelung der Pklanzen in der ersten Zeit sich verhältnismäßig langsam vollziert, indem die Wurzelstig erfolgen, weit die Entwiedelung der Pklanzen in der ersten Beit sich verhältnismäßig langsam vollziert, indem die Wurzelstel vollen vorzelt nur wenn wechen während die Wurzelstellen die Kutzug sieher vollzie, des die erreich eine bedeutende Wide einder eindrungen besitzt. Je krudzelstellen die Kutzug sieher erfolgt, besto siehe in den Boden eindrunk welle. Siehe die einen So die Siede erreich eine bedeutende Söbe. Sie dat einen So die Siede erreich eine bedeutende Siehe eindrunken. Die Stengel haben die Kutzug sieder verden und gewährt dan im dernage für der Wieder kann

worden sind.

— Entstehung des Hagels. Krof. L. Bombicci legt in den Berichten der Alademie der Wisselchasten zu Vologna nach der "Meteorolog. Zeitschritt" über die Entstehung des Hagels ganz neme Ansichten dar. Er betrachtet den Kern des Hagels ganz neme Ansichten dar. Er betrachtet den Kern des Hagels als eine der dei Erundformen, in denen sich gleich vielen andern Mineralien "as Basser krhitallistren kann: Krismensonn (Sis), Scheibensorm (Schnee) und Kugelsorm (Hagel). Auf die sphärzedrische d. i. tugelförmige Anordnung der Arhstalle wird Anregung durch Schnelligkent des Ansscheidens bei Uedersättigung der Ungebung mit der die Krhitalle bildenden Rasse und durch die Anwesenbeit von aufammengeklebten Theilden gegeben, die zur Lieferung von Aufammengeklebten Theilden gegeben, die zur Lieferung von Mittelpunkten sur die stradlige und kuche des ihr deit alten Ausstelsen und Wasse unschen Ausstelsen und sehr katten Körnchen geservenen Bassers ich die denen und sehr katten Körnchen geservenen Bassers schweiten sich bei dere Haltschen Ausstelsen zur des entschenen Schweinschen zur die und werden und sehr katten Körnchen geservenen Bassers schweiten sich bei dere delten durch tiesere, weniger kalte und daher seuchtere Schichter die in denselben sich bildenden Schweinadeln an und werden hierduch die unsprünglichen kleinen Körnchen die Kerne sür die auf solche Beise entstehenden und die Eerschieden konnen annehmenden Hagelschung ker einzelnen Schweinstel ken un insofern, als durch die Reibung der einzelnen Schweinstelse mit der Luft während ihrer Fortsührung durch den Körnchen Gemitterwolken und die Lusiehung und Analiederung vermehrt wird, aber die färssten elektrischen Entstadungen der Hagelbringenden Gemitterwolken und die Lestrischen Entstadungen der Hagelbringen der wiellen Schweinschen die Verfläche des seiten krystallistren Bassers vermindert wird, a. welcher die elektrischen Ladungen unsprünglich versheilt waren.

Bebauer=Schwetichteide Budbruderei in Salle